

## Präsidentchaftswahlen 2011

Im August 2011 stehen in Singapur erneut Präsidentchaftswahlen an, die offiziell demokratisch abgehalten werden. Der ehemalige Premierminister und politischer Vater Singapurs Lee Kuan Yew sagte in einem Interview, er sehe kein Problem darin bei der kommenden Wahl, sowie in der übernächsten Wahl einen Wahlsieg seiner Partei zu erzielen. Singapurs Regierung wurde in der gesamten politischen Geschichte des Landes von bislang nur einer Partei, der PAP, gestellt. Lee ist Begründer der PAP und war von 1959 bis 1990 Singapurs erster Premierminister. In dieser Zeit wurden zahlreiche bürokratische Mechanismen eingeführt, die ein mögliches Erstarren einer jeglichen Opposition verhindern. Demnach besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch der nächste Präsident des Landes durch einem technokratischen Kader der PAP an die Regierung gebracht wird, und damit Lees Vorhersage eintreten wird.

vgl. Singapore-elections.com, [30.11.2010]; Agence France Presse 3.9.2009

— Anzeige —



Sommer 2010

62

### Jemen – zerrissene Einheit

Am Anfang war der Stamm • Wer ist wirklich Zaidit? Identifikation und Spaltung anhand der politischen u. religiösen Geschichte • Der Huthi-Konflikt im Norden des Jemen • Bürgerkrieg 1994 • Stamm und Staat – Rolle und Wandel • Jemen versus Südarabien? Zur Entwicklung der Bewegung des Südens • Wasser im Jemen • Geschlechter und Generationen – eine Debatte • Al-Qaida, Sezessionsbewegung, Huthis: eine „Achse des Bösen“? • Literatur: Wajdi al-Ahdal: Die Menschwerdung der Würmer.

Autorinnen/Autoren: E. Manca, D. Pottek, M. Brandt, S. Ghalib, H. Kopp, L. Rogler, G. Lichtenthaler, A. Würth, M. Transfeld

Der Sudan nach den Wahlen • Desertec – Strom aus der Wüste • Israels Alternative zur Zwei-Staaten-Lösung • Die Araber, der Holocaust und die universalistische Moral

inamo e.V., Postfach 310727, 10637 Berlin, 030/86421845, @redaktion@inamo.de, 5,50 €

## Bildungskooperationen mit Deutschland

Am 22.11.2010 trafen sich der Ministerpräsident Baden-Württembergs Stefan Mappus (CDU) und der Präsident der *Raffles Education Corporation*, Chew Hua Seng, in Singapur und einigten sich neben anderen Themen auf eine Bildungskooperation zwischen den Ländern. Es geht um eine Kooperation praxisorientierter Studiengänge in internationaler Betriebswirtschaft, Hotelmanagement und in Mechatronik. Dabei sollen die baden-württembergische Duale Hochschule und die *Raffles European Dual Academy* eng zusammenarbeiten. Ziel ist es, dass bis zum Herbst 2011 bereits 100 Studierende an einem gemeinsamen

Austauschprogramm teilnehmen. Deutschlandweit haben zunehmend mehr Universitäten und Fakultäten derartige Austausch- und Kooperationsprogramme. Die Regierung Singapurs versucht den Stadtstaat seit seiner Unabhängigkeit in eine Wissensgesellschaft zu verwandeln, indem die Hochschulen des Landes kontinuierlich ausgebaut und internationale Kooperationen zwischen Hochschulen geschlossen werden. Dabei zählen primär diejenigen akademischen Disziplinen, die nach Ansicht der Regierung geeignet genug erscheinen, die Wirtschaft weiter anzukurbeln.

vgl. swr.de 23.11.2010

## Börsenfusion gescheitert?

Die wesentlichste Frage ist: Scheitert bereits der erste Versuch einer Fusion führender Finanzmärkte im Asien-Pazifik Raum? Denn die Übernahme der australischen Börse ASX durch die Singapurs Börse SGX steht auf wackligen Beinen. Aus Singapur kam das Angebot einer Übernahme, die mit seinen 6,2 Milliarden Euro im Umfang das viertgrößte Angebot darstellt, das jemals für eine Börse gemacht wurde. Mehrere australische Abgeordnete reichten einen Antrag gegen die Übernahmepläne aus Singapur ein. Es wird befürchtet, dass durch die Zusammenlegung der Börsen regulatorische Aufgaben für Finanztransaktionen in ausländische Hände fallen könnten. Über die staatliche Investmentgesellschaft Temasek hält die

Regierung Singapurs circa 23,5 Prozent der SGX. Australische Politiker befürchten somit den Einfluss der Regierung Singapurs auf dem australischen Wertpapiermarkt. In der Absicht das Projekt zu verteidigen traf sich Vize-Premierminister Teo Chee Hean in Canberra mit dem australischen Außenminister Kevin Rudd. Teo betonte, die Anteile der Regierung an SGX hätten keinen Einfluss auf das Geschäft zwischen den Ländern, denn diese seien mit keinem Stimmrecht verbunden. Dennoch scheint durch zunehmenden australischen Widerstand ein Zustand kommen des Deals immer unwahrscheinlicher.

vgl. Gulf News 3.11.2010; Handelsblatt 29.11.2010

nachrichten